

Staatskanzlei
Rathaus
8750 Glarus

Aus den Verhandlungen des Regierungsrates vom 25. Mai 2010

Überarbeitung des Fondswesens des Kantonsspitals

Der Regierungsrat genehmigt die Überarbeitung des Fondswesens des Kantonsspitals. Die Änderung fasst elf zum grössten Teil inaktive Fonds mit einem Fondsbestand von rund 5,34 Mio. Franken zusammen und ermöglicht Vorfinanzierung von Investitionen ausserhalb des Kantonsbudgets. Neu gebildet wird dafür ein KSGL-Fonds. Beibehalten werden nur noch der Fonds für Colon-Carzinom Studie (zweckgebunden für Investitionen in der Gastroenterologie) und der Fortbildungsfonds. Über diese Fonds verfügen die Organe des Kantonsspitals.

Die Zweckbestimmung des Spitalfonds Brigitta-Kundert/Schmid-Lütschg, über welchen der Regierungsrat weiterhin allein verfügt, wird ebenso angepasst, da der bisherige Zweck durch die Änderungen des Krankenversicherungsgesetzes nicht mehr zeitgemäss war. Seine grundsätzliche soziale Ausrichtung für seltene Härtefälle wird beibehalten.

Nachtragskredit für Ersatz aller Sirenen

Für die Vorfinanzierung des Ersatzes aller pneumatischen Sirenen durch elektronische wird ein Nachtragskredit von 400'000 Franken gewährt.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) stellt ein System zur Alarmierung der Bevölkerung bereit, für den Betrieb sind die Kantone und Wasserkraftwerke verantwortlich. Die Sirenen müssen modernisiert werden. Das BABS ersetzt daher alle pneumatischen Sirenen durch elektronische Modelle, zusätzlich reduziert es die Anzahl der Sirenen. Ursprünglich war der Ersatz der alten Sirenen im Jahr 2012 vorgesehen, nun wird das Projekt bereits 2010 realisiert. Involviert sind die drei Kraftwerke, Linth-Limmern, Sernf-Niedererbach und Löntsch. Für die Zivilschutzsirenen sind die jeweiligen Gemeinden zuständig. Im Kanton Glarus wird es noch 35 Sirenen geben, wovon elf reine Zivilschutzsirenen und 24 Kombisirenen für den Zivilschutz- und den Wasseralarm. 29 Sirenen werden eliminiert. Die Kosten übernimmt der Bund, für die Vorfinanzierung ist jedoch ein Nachtragskredit notwendig.

Bereinigung der Parzellen für das Gebiet Walensee

Von der Bereinigung der Parzellen für das Gebiet Walensee wird Kenntnis genommen. Das Seegebiet des Walensees innerhalb des Kantons Glarus war bisher nicht als Liegenschaft in der amtlichen Vermessung ausgeschieden und somit auch nicht in der Gemeindefläche der amtlichen Vermessung der an den See anstossenden Gemeinden enthalten. Um die Gemeindefläche in der amtlichen Vermessung der realen Gemeindefläche anzupassen, wurden im Jahre 2008 im Gebiet Walensee die amtliche Vermessung nachgeführt und neue Parzellen für die Erfassung des Sees in der amtlichen Vermessung geschaffen. Durch die Mutationen vergrössern sich die Gemeindeflächen in der amtlichen Vermessung als Summe aller Liegenschaften von Mühlehorn, Obstalden, Filzbach und Mollis. Eigentümer der Seegebiets-Parzellen bleibt aber weiterhin der Kanton.

Beitrag/Arbeitsvergebung

An die Sanierung der Thonerstrasse in Schwanden wird der Gemeinde Schwanden (und Glarus Süd) ein Pauschalbeitrag von 400'000 Franken (für die Jahre 2010 und 2011) gewährt, was einem Kantonsbeitrag von 25 Prozent entspricht. Das Projekt umfasst die Sanierung vom Weibelplatz bis zum Thonerbödeli sowie die Sanierungen der Gütlistrasse und der Rütelistrasse, welche nicht vom Kanton subventioniert werden. Die Sanierung sieht vor, dass die Strasse, wo möglich, verbreitert und durch ein Trottoir ergänzt wird. Zudem werden alle Werkleitungen erneuert. Der Kanton beteiligt sich an den Kosten für den Strassenoberbau und die Meteorwasserkanalisation.

Die Lieferung der Schneefräse (Boschung B4 mit Frässchleuder KFS 850/1600) wird der Firma Boschung Engineering AG, Schmitten vergeben.

Personelles

In die Jagdkommission für die Amtsdauer 2010 bis 2014 erfolgen folgende Wahlen und Mutationen:

- Paul Elmer, Schwanden, als Vertreter der Jägerschaft;
- Fridolin Luchsinger, Schwanden, als Stellvertreter für die Wildhut.

Von der Demission von Hans Seelhofer, Ennenda, und Hans Fischli, Näfels, als Mitglieder der Kommission wird unter Verdankung der geleisteten Dienste Kenntnis genommen.

Durch die Departemente wurden folgende Anstellungen vorgenommen:

- als Schulpsychologin beim Schulpsychologischen Dienst Andrea Freiburghaus, Laupen, mit einem Pensum von 80 Prozent und Stellenantritt am 1. August 2010;
- als kaufmännische Angestellte beim Schulpsychologischen Dienst Stefanie Simonetta, Ennenda, mit einem Pensum von 80 Prozent und Stellenantritt am 1. August 2010;
- als Juristin im Departementssekretariat Volkswirtschaft und Inneres Carmen Pabst, Mollis, mit einem Pensum von 50 Prozent und Stellenantritt am 14. Juni 2010;
- als Sachbearbeiterin in der Kantonalen Ausgleichskasse Christine Blumer, Schwanden, mit einem Pensum von 85 Prozent und Stellenantritt am 15. Mai 2010;
- als kaufmännischer Angestellter in der Kantonalen Ausgleichskasse Mirco Benker, Maienfeld, mit Stellenantritt am 1. Juli 2010;
- als Personalberaterin im Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum Doris Mariano, Netstal, mit Stellenantritt am 17. Mai 2010;
- als Personalberaterin im Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum Irene Schriber, Mels, mit Stellenantritt am 1. August 2010;
- als Personalberaterin im Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum Carola Binder, Glarus, mit Stellenantritt am 1. August 2010;

Von folgendem Rücktritt wird unter Verdankung der geleisteten Dienste Kenntnis genommen:

- Daniela Zuliani Croci-Maspoli, Riedern, als kaufmännische Angestellte beim Betriebs- und Konkursamt per 31. August 2010.